Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 91 (2013)
Heft: 6

Artikel: Meine Passion : "ich bin fast ein wenig süchtig nach Stepptanz"
Autor: Hauzenberger, Martin / Zülli, Max
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-724785

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Ich bin fast ein wenig süchtig nach Stepptanz»

Tanz und Musik mochte Max Zülli schon immer. Aber erst vor fünf Jahren hat er jene Tanzform entdeckt, die mittlerweile zu seiner grossen Passion geworden ist: Stepptanz. Dieser hält ihn seither auf Trab und in Schwung.

Bild: Monique Wittwer

«Als Bauverwalter meiner Gemeinde Wangen bei Olten befasste ich mich ein Arbeitsleben lang mit Immobilien. Heute beschäftige ich mich dafür umso mehr mit Mobilität. Ich bin jetzt 68-jährig, fünffacher Vater und siebenfacher Grossvater in einer Patchwork-Familie und beschäftige mich intensiv mit meiner neuen Leidenschaft Stepptanz.

Ausserdem bin ich noch der Vertreter meiner Gemeinde Wangen im Verwaltungsrat des Busbetriebes Olten Gösgen Gäu, der die Bevölkerung in Sachen Öffentlicher Verkehr mobil hält.

Bewegung und Musik habe ich schon immer geliebt: Früher machte ich als Pianist und Akkordeonist Tanzmusik für andere oder gab als Tambour den Takt an. Und bei Standardtänzen war ich jeweils auch selbst auf dem Tanzboden zu finden.

Heute bin ich Tänzer und Trommler in einer Person, denn mit den «Iseli», die vorne und am Absatz der Schuhe befestigt werden, bin ich als Stepptänzer auch mein eigener Schlagzeuger.

Meine Frau mag das Tanzen zwar nicht sehr, aber sie hat mir trotzdem zu meiner neuen Passion verholfen: Sie machte mich auf einen Schnupperkurs aufmerksam, den die Tanzlehrerin Madelaine Schulthess in ihrem Zofinger Studio Free Taps anbot. So tat ich den ersten Schritt, den ersten Step zum Stepptanz.

Das war vor fünf Jahren, und man kann sagen, meine Frau habe mich damals angefixt. Ich bin nämlich mittlerweile fast ein wenig süchtig geworden. Ich bin sehr oft im Studio in Zofingen zu finden und ausserdem in Solothurn, wo Pro Senectute im Tanzatelier 17 Stepptanzkurse unter der Leitung von Michel Mercier anbietet.

In dieser Zeit habe ich so viel gelernt, dass ich heute bei der russischen Kinderballettschule in Olten mein Wissen in Stellvertreterfunktion auch an Jugendliche weitergebe.

Und ich bin neben dem Stepptanzen auch mit dabei, wenn die «Happy Bones», die «glücklichen Knochen», Standards tanzen. Mit dieser Tanztruppe bin ich in der ganzen Deutschschweiz in Altersheimen und ähnlichen Institutionen unterwegs. Wir bringen dort als Tanzpartner ältere Menschen zum Tanzen. Koordiniert werden die «Happy Bones» von Osteoswiss, der schweizerischen Patientenorganisation, die sich mit der Bekämpfung der Osteoporose, der «Krankheit der brüchigen Knochen», beschäftigt.

An den Tanznachmittagen der «Happy Bones» gibt es für die älteren Menschen auch nützliche Informationen über die tückische Osteoporose und was sich gegen diese Krankheit tun lässt, etwa mit guten Tipps zur Vermeidung von Stürzen. Da ist das Tanzen als Gleichgewichtstraining eine grosse Hilfe, die erst noch grosses Vergnügen bereitet.

Am meisten Spass macht mir natürlich Stepptanzen, Ich möchte ein Stepptanz-Botschafter für ältere Menschen sein. Denn dieser Tanz ist eigentlich in jedem Alter möglich.

Zwischendurch übe ich allein zu Hause neue Stepptanz-Choreografien ein. Es ist wie bei der Musik: Zusammenspielen mit anderen macht mehr Freude, doch zwischendurch muss geübt und Neues einstudiert werden. Das geht am besten zu Hause im stillen Kämmerlein – das dann gar nicht mehr so still ist.»

Aufgezeichnet von Martin Hauzenberger